Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Dy die allten raben hungrig lassen von der
crois wegen allso ob si nicht iren chynder
sein vnd dy selben werden doch von der milti=
kaitt gottes gespeist wirt mitt des hussz trau
bis das in der allt rab zu hilff chumbt wen
si schwarz werden oder si verschlichen mogk=
en vnd fliegen dy in an dem schnabel geh=
angen vnd doch so horen si von hunger mit
auff horen zu schreyen ein zauchen vnd be=
beinus falscher armuett oder der geittich=
aitt ist dis wen ainr gern gab gibtt an
nat oder si gern nymbt ein solcher verkau=
fft sein freyhaitt Allso ein wesser maister
pracht Gab nemen ist ein freyhaitt verkauff=
en wie ist ainer ein liebhaber der armut
der chamen gepresten leyden wil vnd der
an nattwessig gab nimbt offt vnd er pitt
auch dar vmb vnd dar zue mit listchaitt
teucht er si auff den leutten vnd behelt
si an natt Von der keuschaitt Omnia

Dis ist war vollkomen punchfeuerich keusch=
aitt vnd reinichait wenn nit allain der leib
von der vermailigung oder verfleckung de
fleischlichen wegerung wirt behuett